# Gute Frage : sind Katzen abergläubisch?

Autor(en): **Wey, Max / Volas, Vlado**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-913323

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Gute Frage

# Sind Katzen abergläubisch?

Max Wey

Lange hatte ich keine schwarze Katze mehr gesehen. Dann stand sie plötzlich vor mir, schaute kurz zu mir hoch und dachte offenbar daran, meinen Weg zu kreuzen. Mein Kätzchen, weisst du nicht, dass das Unglück bringt? Ich bin zwar nicht abergläubisch, die Katze vielleicht schon, denn im letzten Moment drehte sie ab und strich an meinem rechten Bein vorbei. Den verschone ich, wird sie sich gesagt haben, der scheints schwer genug zu haben. Vielen Dank, Miezekatze.

Cartoon: Vlado Volas

Lauf nie einem Menschen vor die Füsse, das bringt Unglück! Könnte es sein, dass Katzen das glauben? Katzen tun und lassen, was sie wollen. Meine Zufallsbekanntschaft wollte an mir vorbeihuschen. Wäre sie mir vor die Füsse gelaufen, hätte ich ja böse werden können, sehr böse. Ich hätte ausrasten können. Mistvieh, blödes, willst mir wohl Unglück bringen! Ein Tritt, und Samtpfötchen wäre im Gebüsch gelandet. Die clevere Katze wollte ebendies verhindern. Entweder sie hat mich verschont, oder sie hat sich verschont.

So schnell der Stubentiger auftauchte, so schnell schlug er sich in die Büsche. Eine Konfrontation Katz gegen Mensch, Schwarz gegen Weiss hat nicht stattgefunden. Das Büsi ist mir aus dem Weg gegangen. Das kluge Tier hat richtig entschieden, versteh ich doch nicht mal die Katzensprache. Man hätte sich nichts zu sagen gehabt. Eine vielversprechende Beziehung wäre das nicht geworden. Bin ich froh, bist du mir nicht nachgelaufen, mein Kätzchen; es soll unter euresgleichen ja anhängliche Geschöpfe geben. Ich aber bin kein Katzenhalter. Auch kein Hundehalter, falls dich das beruhigt. Als Kind hatte ich mal Wellensittiche. Sehe ich ein Leuchten in deinen Katzenaugen?

Vielleicht trifft man sich ja wieder mal, mein Kätzchen. Ich habe keine Angst vor dir, obwohl ihr früher angeblich mit den Hexen im Bunde wart. Alte Geschichten, mein Kätzchen, nicht wahr, aber es bleibt immer was hängen. Bevor mir wieder eine schwarze Katze über den Weg läuft, werden das viele Menschen tun, und ich weiss gar nicht, ob sie mir mehr Glück bringen.

ANZEIGE